

Jahre 1779 das Privilegium und zum Zeichen der königlichen Gunst den Namen Maria Theresiopolis erhielt. Der alte Name Szabadka behauptete sich dabei wohl noch immer, gewann jedoch erst 1845 durch königliche Erlaubniß wieder gesetzliche Geltung. Zu dieser Zeit wurde auch das Stadtsiegel wieder magyarisirt, in dessen Doppelwappen sich oben das Bild der Jungfrau Maria, unten ein säbelschwingender Löwe befindet, zum Gedächtniß der tapferen Grenzdienste der Bevölkerung. Gegenwärtig heißt die Stadt nur bei den Deutschen Maria-Theresiopol, Serben und Bunjeváczen nennen sie unter sich Szuboticza.

Die Befreiung kostete der Stadt viel Geld und überdies mußte sie in ihrer ausgedehnten Gemarkung noch drei Dörfer (Bajmok, Csantavér und Sándor) ansiedeln.

Die Theresienkirche.



Und auch nach diesen Opfern stieß die gesetzliche Inartikulation noch auf Hindernisse, denn die Stände des Comitates führten auf dem Reichstage von 1790 nicht ohne Grund dagegen an, die Stadt besäße ja noch gar kein einigermaßen schönes Gebäude,



Koffuthgasse in Maria-Theresiopol.